

Vc
3604



6.32a

1729



Johann Georgens I.
Herzogens zu Sachsen / Jülich / Cleve und
Berg / des h. Röm. Reichs Erzmarschallens und Eurfür-
stens / Landgrafens in Düringen / Marggrafens zu Meissen / auch
Ober- und Niederlausitz / Burggrafens zu Magdeburg / Grafens
zu der Marck und Ravensberg / Herrens zum Ra-
venstein /c.

Hochseligsten tödlichen Hintritt
Storwirdlast hochverdientes

EPITAPHIUM

Oder

Grab-Mahlzeichen /

Benebenst sehnlicher Klage und Trost

Der Durchlauchtigsten / Hochgebohrnen Fürstin und Frauen /

Frauen Magdalenen Sibyllen /

Herzogin zu Sachsen / Jülich / Cleve und
Berg / aniezo höchst betrübter hinterlassener Wittib

Seiner gnädigsten Frauen /

Aus Christlichuldigsten herzlichem Mitleiden in demüthigster
Unterthänigkeit / und wahrer Herzens Andacht verfertigt

Von

M. NICOLAO JACOBI, unter Eurf. Leben 27. Jahr
bey Dresden und Radeberg gewesenem / aniezo nach
Cosdorf beruffenen P. arrers und treuen
Fürbitter bey GDit.

Dresden / mit Seyffers Schriften 1657.

W.



Von **GOTT** dem Vater aller Gnaden und Barmhertzigkeit/durch **JESUM** Christum den Fürsten und Herzogen des Lebens/des H. Geistes kräftigen Trost, Christliche Gedult / beständige selige Hoffnung in diesen schweren zugestandenen grossen Leid und Trauren/sampt allen Churfürstlichen erwünschten Wohlergehen an Seel und Leib hie und dorte/ Amen.



Als Durchlauchtigste / Hochgebohrne Churfürstin und Frau/ hochverdiente liebe Landes-Mutter / anietzo hochbeträbte hinterlassene Wittib/ E. Churf. Durchl. mit unsern gnädigsten Churfürsten und Herrn Herzog Johann Georgen den Andern etc. Dero selben Churfürstlichen Gemahlin / Jungen Herren und Fräulein/ dero geliebten Herren Brüdern und Frau Schwestern/ Churfürstl. Durchl. Herren Söhnen und Töchtern/ und anderen dem Churfürstl. Hause Sachsen Hohen nahen Anverwandten in und ausserhalb Römischen Reiches/ hochansehnlichen / Keyser/ König/ Chur und Fürstlichen Besandten / Graflichen und Herrstandes Personen/treuen Räten/ Officirern, weltlichen und geistlichen Unterthanen in Städten und auf dem Lande / unsern gnädigsten Churfürsten und Herrn / Herzog Johann Georgen den Ersten/ Herzogen zu Sachsen/ Jülich/ Cleve und Berg / des Heil. Römischen Reichs Ertz-Marschallen etc. Christmild. Andencken/ Ihr
 hertz-



hertzvögelgeliebtes Gemah! / hochgeehrten Herrn Vater / Groß Herrn
Vater und Elter Herrn Vater / getreuen Churfürsten / hochverdien-
ten lieben alten Landesvater / Liebhaber der reinen Religion / from-
mer treuer Diener Göttliches Wortes / armer Exulanten und Un-
terthanen Pfleger und Vertheidiger mit bitteren Threnen / | sehnli-
cher Klage / und Churfürstlichen Herkommen nach / aus hertzlichen
Mitleiden mit Trauerhabe. begleitung / andächtiger Anhördung der
Leichen Sermonen (so sehr tröstlich und erbaulich gewesen) erzählung
der Blorwürdigsten Thaten unsers lieben hochseligen alten hochver-
dienten Landesvaters nunmehr gar jansft in **SOIT** ruhende ; ja
auch anderen Churfürstlichen Bebrauche nach löblichen Ceremonien
haben gar hochansehnlich / in der werthen Christenheit / sonderlich
dero Haupt Vestung Dresden / und Churfürstlichen Begräbnis-
Stadt Freyberg höchstwürdiglich haben ehrlich zur Erden bestatten /
und aus hertzlicher Liebe ; Wir aber als treue Unterthanen aus
Landeskindlicher Treue / willigster devotion, solchen zum theil wil-
ligen / und unser es ehelich schuldigsten letzten Ehrendienst und Wohl-
that erweisen haben wollen und sollen. Das hat erfordert 1. Na-
tura, Da hat uns **SOIT** nicht erschaffen / wie die Stoicker Secte ihr
eingebildet / *ἀσώφρων καὶ ἀπαθείς*, daß wir gar ohne Liebe / und ohne
affecten wie unempfindliche Klötze oder harte Steine geschaffen seyn
soltten / sondern **SOIT** hat in unsere fleischerne Hertzen sehnliche Lie-
be / und Zuneigung gegen die unsern in Lieb und Leid inplantiret,
infundirt, gleichsam eingepflantzet und eingegossen / so man *σοφίας*
nennet. Daraus wir uns seiner überaus väterlichen Liebe / gegen
seinem lieben Sohn **IESUM** **CHRISTUM** und uns erinnern / und ge-
wiß getrösten sollen / Psal. 103. Ps. 49. Ps. 11. Jer. 31. und te edler die
Naturen sind / te schnerztlicher und inbrünstiger fühlen sie solche Lie-
be / wenn sie Unfall an den lieben thrigen sehen / pflegen sich gar sehr
zubekämmern und *πένθος* bitterlich und von Hertzen zu weinen /
ἀπαδάσξις ἀνευθε ἀνδρείας . Gute treuhertzige Naturen pflegen gar
bald

bald die Threnen aus den Augen fließen zu lassen. Und haben sich auch dessen auch wohl in der Heydenschafft hohe und grosse Leute nicht geschämet als Julius Capitolinus meldet von Marco Antonio, als die Hoff Rätche den jungen Keyser nicht wolten weinen lassen/ da ihm ein guter Freund gestorben/ antwortet er: Permittite illi, ut homo sit neq; enim vel Philosophia, vel Imperium tollit affectus, Lasset doch euren Keyser zu / daß er ein Mensch sey / und menschliche Affecten und Zuneigung habe: Sincemahl die Kunst und Weltweisheit/ oder die Keyserliche Hohheit die menschliche Affecten nicht hinweg nimmet.

II. Sacra Scriptura, Es befehlet die G. Göttliche Schrifft/ Spr. 38/v. 16. Weine Kind/ wenn einer stirbet/ so beweine und klage ihm/ als sey die großleid geschehen/ und verhältle seinen Leib gebährlicher weise/ und bestatte ihn ehrlich zu Grabe/ Rom. 12/ 15. Weinet mit den Weinenden.

III. Es bezeugen solchen schmerzlichen Publicum luctum Sanctorum Exempla, die Exempel des Heiligen Gottes / deren ich nur eines und das andere anführen wil. Joseph der Landesvater in Egypten fiel auf seines hertzlieben Vaters Angesichte/ weinete über ihn und küßet ihn/ und hielt grosse Klage viel Tage lang/ und das gantze Land trug mit ihm ein hertzliches Weileiden/ Gen. 50. Ds Volk Israel traurete umb Samuel den theuren Propheten/ und Regenten in Israel 1. Sam. 25. 1. So sind die Gottseligen Könige Josias/ Hiskias/ Josaphat/ David/ die hochlöblichen Keyser die Constantini, Theodosii, &c. die Christlöblichsten Chur- und Fürsten/ Hertzog Heinrich die fromme Seele/ Churfürst Augustus, Mauritius, Christianus I. II. und unser hochverdienter lieber alter Landesvater / allerseits Christmildester Bedächtnis bitterlich beweinet / hertzlich beklaget/ gar ehrlich zur Erden bestattet/ und Blorwürdigst gerühmet worden bey aller Welt und werthen Christenheit biß noch auff heutigen Tag/ ja immerdar.

IV. Am-

IV. Amplissima' merita, Die hohen Verdienste erfordern
solchen letzten Ehrendienst / und Ehrengedächtnis. Sintemahl
Ihre Bitt wiedergeben müssen Nutritium Ecclesiae Munificen-
tissimum, 1. Einen mildthätigen Pfleger und Seugame der Christ-
lichen Kirchen / das bezeugen Kirchen / Universitäten / Wittenberg /
Leipzig / Schulen / treue Diener Bötliches Wortes / arme Studen-
ten und Exulanten / darunter ich unwürdiger Diener Gottes / neben
meinen Söhnen / sampt vielen Tausenten auch bin.

2. Bitt haben wir wiedergeben müssen Patrem Patriae Lauda-
tissimum / den Blorwürdigsten lieben Alten umb sein Churfürstli-
ches Bemahl / unsern gnädigsten Churfürsten und Herrn / hertzviel-
geliebtes Bemahl / und drey Herren Brüdere / Hertzog Augustum
postulirten Administratorem des Erzstiftes Magdeburg / Herrn
Christianum, Herrn Mauritium, als liebste Herrn Söhne / Frau-
en Töchter / allerseits junge Herren und Fräulein / und alle treue
Landeskinder / Hochverdienten Landesvater / und gnädigsten Her-
ren / solte Seine Churf. Durchl. solches letzten herrlichen treuwil-
lig und willigst / in Lieb und unterthänigkeit erwiesenen letzten Eh-
rendienstes nicht würdig und werth seyn?

3. Wir haben müssen lassen / und sehen sincken in gar sanften
seligen Ende Totius huius ELECTORATUS, imò Totius Ro-
mani Imperii COLUMNAM Inimotam, firmissimam, Die
stärckste und / älteste SEULE in diesem Churfürstenthumb Sach-
sen / und heiligen Römischen Reiche.

4. Murum aheneum, Eine feste Ehrne Mauer ist eingefal-
en / Ezech. 22. 30. So iederzeit mit Vorsichtigkeit / heilsamen guten
Rath / und andächtigen Bebet als eine Mauer über 45. Jahr wie-
der manchen Riß unbeweglich gestanden / und solches aufgehalten hat.

5. Oculum Totius Orbis Christiani desideratissimum
amissimus, Das Auge gantzen Deutschlandes / ja der werthen rein-
gläubigen

gläubigen Christenheit ist uns aus den Augen hinweg gerucket und
gezucket worden / solten wir solches nicht betrauren / in und nach dem
hochseligen Tode aller Ehren werch achten und halten.

V. Wil haben / und aus Liebe / treu und schuldigster Devoti-
on erfolgete solche letzte Wohlthat / und treu / willig / unterthänigst
erwiesenen letzten Ehrendienst Senectus Veneranda, das liebe hohe
höchstrühmlichste Alter unseres liebsten hochverdienten alten Lan-
des Vaters JOHANNIS GEORGI I. Christloblichen Anden-
ckens / Sie seynd ja gewesen / und sollen uns allerseits im Bedächtnis
hochverdienter massen seyn eine Krone des Hauptes / Thren. 5 / v. 16.
der Chur- und Hochfürstlichen Kinder / und Kindes Kinder / ja des gan-
zen Landes nach Aussage Königes Salomons / Prov. 16, v. 33. Prov.
17. v. 6. und wegen Gottesfurcht und vieler Erfahrenheit / Syr. 25.
v. 8. Eine Krone der Ehren / weil die so grauen Haare auff den Weg
der Berechtigkeit erfunden worden / und standhafftig geblieben sind.

Solche Churfürstliche grauen Haare bleiben auch nach dem
hochseligen Abschiede aller Ehren werch / und sind höchlich zubekla-
gen / zubetauren / und zubetrauren.

Dennoch aber werden E. Churfürstl. Durchl. nebenst höchst-
gedachter Churfürstl. Durchl. und allen Hohen Nahen Anverwand-
ten / durch eingeben des werthen Trösters Gottes des H. Geistes / als
wahre Christen neben uns gebührende massen trauern zuhalten wis-
sen / 1. Thess. 4 / v. 13. Und daß zu denen Hertzerguckenden Selbst- und
Trostreichen lebendigen Quellen E. Churf. Durchl. gewissenhaften
und getreuen H. Ober Hofe Predigers H. Jacobi Welleri, und an-
derer mehr mein weniges Tröpfflein Trostwassers zufließen ich auch
lasse ; So erwegen E. Churf. Durchl. benebenst allen hohen nahen
Anverwandten aller Orthen Christlicher massen bey sich / daß Ihr
hertzliebste Gemah! / Hochgeehrter Herr Vater / Elter Herr Vater /
und unser lieber alter hochverdienter Landesvater / sey selig im Blau-
ben

ben und Erkantnis Jesu Christi gestorben / Apoc. 14 / v. 13. sey bey dem Herrn Christo allezeit in unaussprechlicher Freud und Seligkeit / 1. Thess. 4 / v. 17.

2. Seiner Churf. Durchl. Zeit sey in Gottes Händen gestanden / Ps. 31 / v. 16. Ihr sey solch Ziel von Gott gesteckt gewesen / das habe S. Churf. Durchl. nicht überschreiten können / Job. 14 / v. 5.

3. S. Churf. Durchl. sind in Exile wie der alte Simeon dahin gefahren / Luc. 2 / v. 29. haben Ihren JESUM in Wunde und Churfürstl. Hertzgen bis ans selige Ende behalten ; Nunmehr sehen S. Churf. Durchl. Ihren JESUM von Angesicht zu Angesicht / 1. Cor. 13 / v. 12.

4. S. Churf. Durchl. seynd dem abgeseelten Leibe nach zum Frieden und Ruhe gebracht / für den Unglück hinweg gerafft / Esa. 56 / v. 2. und ruhen in ihren Schlaffkammerlein von aller Mühe und Arbeit / Apoc. 14 / 13. schlaffen allda auß alle Sünde / Sebrechen / Kranckheit und Sterblichkeit bis an den lieben Jüngsten Tag / da deroselben Beine werden herfür kommen / grünen wie das Gras / Es. 66 / 14. Die hochtheure Seele empfindet auch keine Beschwörung und Verlust mehr ; Sie ist in der Hand Gottes / da Sie keine Qual rühret / Sap. 3 / v. 1. In der Schoß Abrahæ / allda Sie wird getröstet / Luc. 16 / v. 26. In dem himlischen Paradies / allda Sie wird ergetzet / Luc. 23 / v. 43. In des himlischen Vaters Schloß und Haus / da sind liebliche Wohnungen / Job. 14 / v. 2. Sie ist als ein theures Kleinod / und köstlich Edelgestein eingebunden ins Bändlein der Lebendigen / bey Jesu Christo dem Herrn unsern Gotte / der wird Sie wohl bewahren / 1. Sam. 25 / v. 29.

Da sind auch der Christlöbl. Vorfahren theure Seelen.

5. S. Churf. Durchl. sind mit Fried / und allen Ehren Churfürstlichen Herkommen nach / auch dem Leibe nach zu ihren Gottseligen Christlöblichen Vorfahren und Vätern den 4. Febr. dieses

dieses Jahres versamlet worden / in ihre Churfürstliches Ruhebet-
lein zu Freyberg / dahin auch versamlet sind dem Reibe nach die
Christlößlichen Vorfahren Christmildester Bedächtniß Herzog
Heinrich der Fromme / Churfürst Moritz der tapffere / Churfürst
Augustus der Weise / Gottesfürchtige und Friedliebende / Churfürst
Christianus I. der Großmächtige / Churfürst Christianus II. der
Mildehätige / allda alle ihre Bebeinlein und Stäublein durch die H.
Engel wohl bewahret / Ps. 34 / v. 21. am lieben Jüngsten Tage mit
der Seelen wieder vereiniget / verkläret und verneuest werden / Ez.
37 / v. 8. Phil. 3 / v. 21. 2. Cor. 5 / v. 1.

6. E. Churf. Durchl. und allem liebsten nahen Anverwand-
ten / sol in unaussprechlicher Freude und Seligkeit wieder zugestellet
werden / da die Freude viel grösser und überschwenglich wird seyn /
als das voriglt zugestandene Leid und Trauren gewesen und seyn mag.

7. E. Churf. Durchl. haben sich zugetroffen und zuerfreuen /
daß S. Churf. Durchl. noch leben wegen ihrer Gottesfurcht / Liebe
zu seinen allein seligmachenden Göttlichen Worte / standhaffteigen
Bekantnß seiner Lehre / friedliebender Regierung / beförderung
des reinen Gottesdienstes / handhabung der Berechtigkeite / guter
Zucht und Disciplin / Führung des H. Erren Kriege / herrlich erlang-
ter Siege durch die Hülffe Jesu Christi / celebrirung und öffent-
licher haltung grosser Jubel. Danck. Lied. und Freuden Feste ;
Gutthat gegen Kirchen / Schulen / arme Diener Göttliches Wortes /
und ihre Kinder / etc. Sonderlich durch den wahren Glauben an Je-
sum Christum sagende gläubig und getrost : Meinem Jesum
laß ich nicht / durch ein gar sanftes seliges Ende / in wahrer Anruf-
fung des Namens JESU Christi von hinnen und der Welt selig
bgeschieden seyn.

8. Daß S. Churf. D. gesehen Ihre Chur- und Hochfürstli-
che Kinder und Kindes Kinder in reiner Lehre wohl erzogen / Hoch-
fürstlich ausgestattet / und sonderlich unsern Gnädigsten Churfür-
sten

ten und Herren / Hertzog JOHANN GEORGEN dem Andern /
Bleich wie König David Salomonen den weisen Sohn auf den Chur-
fürstl. Stuhl sitzend glücklich hinterlassen / 1. Reg 2 / 12. und also et-
nen berühmten unsterblichen Namen / Lob und Ruhm hinter sich ge-
lassen haben / Ps. 112 6. Solcher Ruhm und Name wegen S'orwär-
digsten Thaten bleibet Ewiglich / Seiner Churf. Durchl. Ehrengedächtnis bleibet im Segen immer und ewiglich / Prov. 10 / v. 7.

Solch herrlich Ehrengedächtnis nebenst hertzlichen Wunsche /
haben aus Pflichtschuldigster unterthänigster treuwilligster Dev-
tion / und danckbarlicher Ehrerbietungs bezeugung / wegen so hoher
vielfältiger Churfürstl. Wohlthaten / so S. Churf. D. mit unwür-
digen in die 27. Jahr / meines Ministerii mit auffnehmung meiner
beyden Söhne in der Churf. Landschule Pforte / ertheilung eines
Stipendii, mit Churfürstl. Gnaden und Bewogenheit / geleisteten
Schutz / fast bis in das hochselige Ende mildhätig und barmhertzig
erwiesen / wollen auffzeichnen / und S. Churf. Durchl. als meiner
hochverdienten Churfürstin und Landesmutter in aller unterthä-
nigkeit überreichen wollen / mit demütigster unterthänigster Bitte /
S. Churf. Durchl. wolle solches alles wie hiebevorn geschehen / mit
Churf. Gnaden vermercken / meine Gnädigste Churfürstin und
Landesmutter seyn und verbleiben / mit dem hertzlichen inniglichen
Wunsch / daß Gott der Vater / aller Gnaden und Barmhertzigkeit /
2. Cor. 1 / v. 3. S. Churf. Durchl. als hochbeträbte hinterlassene Frau
Wittib / sampt dero Chur- und Hochfürstl. Herren Söhnen / Frau-
en Töchtern / unsren gnädigsten Churfürsten und Herren / Hertzog
Johann Georgen den Andern / geliebten Herren Brüdern / Hertzog
Augusto, Christiano, Mauritio, dero respectivè Gemahlinnen /
und junge Herren und Fräulein / und alle hohe nahe Anverwandten
in und ausserhalb Röm. Reiches / bey so schweren Trauren väterlich
erhal-

B

erhal-

erhalten/durch den werthen Tröster Gott den H. Geist trösten / in
hohen Alter stärcken / segnen / noch viel lange Jahr gnädiglich erhal-
ten / ferners Trauren und Unfall verhüten / friedliche Regierung /
langes Leben / und alles erwünschten Chur- und Hochfürstlichen
Wohlergehen an Seel und Leib / Haab Gut und Ehre / sampt bestän-
digen Friede und Ruhe im Lande aus Gnaden mitleidiglich verleihen /
umb der künftigen Lärliche / bitteren Leidens und Sterbens / frölli-
cher Auferstehung und sieghafften Himmelfahrt Jesu Christi
unsero einigen Heylandes des Königes der Ehren und Fürstens aller
Fürsten willen / Amen / Amen / Amen.

Meinen Jesum laß ich nicht.

I.

JESU TU VITÆ SCOPUS UNICUS, UNICA META
SOLUS eras, MANEO SUM TUUS atq; NECE
JESUS war ja MEINZ LEBENS ZIEL und edler Gewinn/
An DEM JEH JESUS GEBURTE / und SEIN gestorben
bin.

II.

ENsiger Elector, Patriæ Pater, atq; Columna
Extitit Imperii, Relligionis Apex
Occubuit placidè atq; inter Suspiria JESU
Sanctam animam efflavit, vivit ovatq; Polo
Est Meus, **A** Me non scio dimittetur JESVS
In Vita Jesum pectore, Morte Temens
Pro Legè atq; grege Hic pugnavit acerrime, **E** Hostes
Fudit, prostravit Christe Tuo Auxilio
Pacis Amans fuit, offensas Facilisq; remisit
Restituit Pacem Cuncti potentis ope
Danda dedit Jovæ sua Cæsaribusq; decenter
Perstitit immotus Relligione, Fide

Tradidi

*Tradidit Electoratum huic, qui primus in Orbem
 Natus erat Jan-Georg, Dux pius, atq; Potens
 Disposuit Regnum ante obitum Pietate paterna
 Tradatur Ducibus portio certa tribus
 Conjugem amans petiit Matrem Regionis honoram
 Protege CHriste rege & Suscipe Eamq; fove
 Rite fidem servans, cursum absolvitq; per annos
 Tam multos, recti conscia mensq; fuit 2 Tim. 4:7.8.
 Justitiæ in Cælis pretiosa Corona repostata est
 Illi, etiam & Reliquis ista parata piis
 Semper Honos manet Illius, fuit Ensigner Heros
 Magnanimus, fortis, Religionis amans
 Heros Saxo pius, Prudens, Protector egentum
 Magnus in Orbe manet, Magnus in Arce Poli.*

Curfürst Johann Georg / unser liebster Landesvater
 War eine starcke Seel im Reich / und reiner Lehr Liebhaber /
 Stritte ritterlich für Gottes Ehr / Lehr und Vaterland
 Wagt sein Leib und Leben / trug offte sein Seel in der Hand /
 Erlangte herrliche Sieg durch Hülffe Jesu Christi /
 Danckte Ihm mit sein Untertanen zu jeder Frist /
 Friedliebend war Er / Friede wo Er nur stiften kund
 War sein Lust / sein Feindn vergab Er bald von Hertzens Grund /
 Friede suchte Er / Frieden jagt Er nach mit höchsten Fleiß
 Erlangte Fried / durch Gottes Hülff mit grossen Ruhm und Preis /
 Sein herrlicher Nahm und Ruhm / grünt und bleibt zu allerzeit /
 Der grosse Sachs bekandt reine Lehr mit Freudigkeit
 War darzu from / weiß / vorsichtig / armen behülfflich
 Gab Gott und dem Keyser was Beidn gebürte willig
 Vertraus sein liebste Bemahl die Landes Mutter an sein End
 Gott / O Jesu Christ mit Gnad / Trost / Hülff Dich zu Ihr wend /
 Obgab

Obgab die Chur Johann Georg dem Andern Sachsen Held/
 Sab den andern Söhnen Hertzogn Land/ verließ die Welt
 Sage im Blaiben mein G D S D W im Tode laß ich nicht
 Hang an Ihm wie ein Klett am Kleid/ es gebreicht mir nicht
 Hielt Blaiben/ behielt gut Bewisßn / seinen Lauff vollend/
 Befahl sein Seele in Jesu Christi treue Hand/
 Als Er regiert sechs und vierzig Jahr alle Ehren werth/
 Fast zwey und siebenzig Jahr gelebt auf dieser Erd/
 Starb selig am achten Octobr im sechs und funfzigsten Jahr/
 Sein Seele lebt in Gott/ ist bey der Außerwehltenschaa.

Nun ist Ihme auch die Krone der Berechtigkeith
 Beygelegt/ und aufgesetzt in ewige Seligkeit/
 Ist so gestorben gar sanfft im Blaiben an Jesum Christ
 Jesu sein Seel befahl/ im Himmel voll Freuden ist/
 Drum Churfürst Johann Georg der Erst Heure Sachsen
 Held/

Bleibet beühmt in dieser Welt/ und Himmels Bezeit.

E M D E.



No. 3509

AC

W. M.

en Selb/

Sachsen

ULB Halle 3
 004 808 69X



f





h. 32^o 22.

Des

A

Herb

Berg/d

stens/La

Ober= u

Der

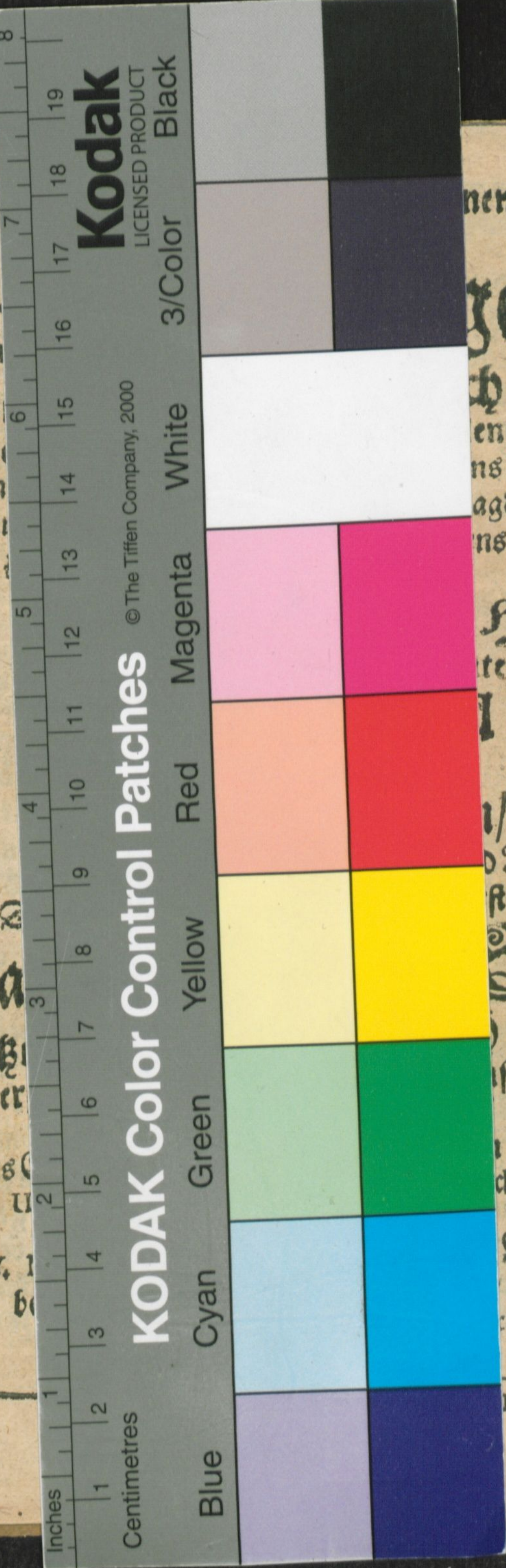
Fra

Herb

Ber

Aus

M.



nen Fürsten und

gens I.

h / Cleve und

ens und Eburfür-

ns zu Meissen / auch

agdeburg / Grafens

ns zum Ka.

Hintrit

tes

M

u /
o Trost

stin und Frauen /

Sibyllen /

h / Cleve und

ssener Wittib

in demüthigster

cht verfertigt

Leben 27. Jahr

an iehō nach

ceuen

1657.

V c
3604

